

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 4000-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Abonnementspreis: Vom Verlag bezogen: M. 2.80, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 3.20, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Streikbewegungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.



Abonnementspreis: Durch die Ausgabestellen M. 2.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 3.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Streikbewegungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bückerstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Mittwoch, 8. Februar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 66. + 70. Jahrgang.

Das Ende des Eisenbahnerstreiks.

Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Vertretern des Beamtenbundes und der Postgewerkschaft haben am Dienstagabend zu einem positiven Ergebnis geführt, sodass der Streik der Eisenbahnbeamten am heutigen Mittwoch nach achtstägiger Dauer sein Ende finden dürfte. Nach den Erklärungen, die der Reichsfinanzminister und der Reichsverkehrsminister zu der Frage der Neuregelung der Grundgehälter und des Arbeitszeitgesetzes gegeben hatten, stand einer Einigung in der Hauptsache nur die Forderung der Reichsgewerkschaft auf Unterlassung jeder Maßregelung im Wege. Die Regierung konnte nicht auf das Recht verzichten, diejenigen Beamten, die als Hauptheber des Streiks die Verantwortung für die schweren wirtschaftlichen Schäden tragen, und diejenigen Elemente, die sich Sabotageakte hatten zuschulden kommen lassen, disziplinarisch dafür verantwortlich zu machen. Gleichzeitig war es der Regierung unmöglich, in direkten Verhandlungen mit der Reichsgewerkschaft diesen Standpunkt zu vertreten, da sie es von Anfang an abgelehnt hatte, mit den Beamten, die durch die Arbeitsniederlegung ihre Pflicht in elementarster Weise verletzt hatten, zu verhandeln. So ergab sich die Vermittlung der Spitzenorganisationen der Arbeiter- und Beamtenverbände als ein erwünschter Ausweg, der beiden Teilen die Vertretung ihrer Auffassung und schließlich auch eine Verständigung ermöglichte.

Von den streikenden Eisenbahnbeamten war vor allem beantragt worden, daß die Reichsregierung noch einer früheren Mitteilung dem Reichsverkehrsminister Gröner freie Hand für Maßregelungen nach dem Abbruch des Streiks gelassen hätte. Der Verkehrsminister hat aber die Vertreter der Beamenschaft darüber aufklären können, daß es weder der Regierung noch ihm selbst einfallen könne, eine Massendisziplinierung vorzunehmen, sondern daß es ihm nur darauf ankomme, in bestimmten Fällen, wo es notwendig erscheine, zuzugreifen.

Das Wichtigste ist, daß sich die Reichsgewerkschaft bedingungslos zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklärt hat. Damit erhält sie Gelegenheit, den Fehler wiedergutmachen, den sie mit der Ausgabe der Streikparole begangen hatte. Die Regierung ihrerseits will die Bereitwilligkeit zur Neuregelung der Grundgehälter ebenso zur Tat machen, wie sie erwarten muß, daß die Beamten nun auch alsbald nach der Zurücknahme der Streikparole wieder zur Arbeit zurückkehren. Es ist also, soweit man bei der schwierigen Situation dies überhaupt erwarten konnte, der Regierung gelungen, ihre Autorität gegenüber dem pflichtwidrigen Vorgehen der Reichsgewerkschaft zur Geltung zu bringen. Bei dem gegenwärtigen Zustand der Bahnanlagen ist nicht zu erwarten, daß der Verkehr sofort wieder normal verläuft, um so weniger, als sich auch große Teile des Arbeiterpersonals dem Ausbruch angeschlossen haben. Immerhin darf man damit rechnen, daß gegen Ende der Woche der normale Personenzug- und Güterverkehr wieder in Gang kommt!

Die Vereinbarung.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Die Besprechungen, die zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Gewerkschaften wegen Beendigung des Eisenbahnerstreiks geführt wurden, wurden heute nachmittags vom Reichsfinanzminister und dem Reichsverkehrsminister mit einem Vertreter des Deutschen Beamtenbundes und einem Vertreter der Postgewerkschaft wieder aufgenommen. Sie führten heute abend 9 Uhr zu einem positiven Ergebnis. Die Verhandlungen bezogen sich zunächst nur auf die Frage der Disziplinierung ausländischer Beamter. Nachdem die Beamtenvertreter unter inwärtigen geklärt Voraussetzungen den alsbaldigen Abbruch des Streiks in Aussicht stellten, wurden zwei Vertreter der Reichsgewerkschaft zu einer letzten Ausdrucksbegründung herangezogen. Es wurde über die Erklärung übereinstimmend erzielt, nachdem das Kabinett von dem Gange der Verhandlungen Kenntnis genommen und das vom Reichsfinanzminister vorgeschlagene Ergebnis gebilligt hatte. Die Erklärung lautet:

Die Reichsgewerkschaft gibt die Erklärung ab, daß sie nach heute abend den Streik der Reichsgewerkschaft als beendet erklären wird, nachdem der Reichsfinanzminister im Namen der Reichsregierung ausgeführt hat, daß bei sofortigem Abbruch des Streiks die Disziplinierung nach dem vom Gesamtkabinett anzukündigenden Richtlinien erfolgen wird. Die Reichsregierung wird bei sofortigem Abbruch des Streiks in der Anwendung und Durchführung der Disziplinarmassnahmen von Massendisziplinierungsverhandlungen und Masseneinstellungen absehen. Den in Frage stehenden Beamten wird ihr Beschwerderecht selbstverständlich vollständig gewahrt werden.

Die Vertreter der Reichsgewerkschaft erklärten, nach am Abend an ihre Organisationen im Lande telegraphisch die Mitteilung zum Abbruch des Streiks ergehen lassen zu wollen.

Die Wiederaufnahme der Arbeit.

Br. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach Mitteilung der Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahner erfolgt die völlige Aufnahme des Eisenbahndienstes im Reich heute abend. Das Reichsverkehrsministerium hat erklärt, daß der Dienst im Laufe des Tages auf allen Gebieten wieder aufgenommen werden müsse.

W. T. B. Berlin, 8. Febr. Die Zentrale des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat die Anweisung an alle ihre Mitglieder erlassen, daß sie ab Donnerstag, den 9. Februar, nachmittags 2 Uhr, ihre Arbeit zu verrichten haben, die ihnen von der Verwaltung nach Rücksprache ihrer Selbständigen übertragen wird.

In Oldenburg hat der Deutsche Eisenbahnerverband durch Anschlag bekannt gegeben: Für uns besteht kein Streik mehr! Arbeit sofort und überall aufnehmen!

W. T. B. Frankfurt a. M., 8. Febr. (Drahtbericht.) Die Mitglieder des Deutschen Eisenbahnerverbandes nahmen in einer Nachmittags-Sitzung auf Grund der gestrigen Abstimmung über die Fortsetzung des Streiks eine Entscheidung an, in der sie sich zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit in allen Dienststellen bereit erklärten, unter der Voraussetzung, daß die Eisenbahnverwaltung die gegen eine Reihe von Beamten, Angehörigen und Arbeiter ausgesprochenen Massnahmen reiflos zurückzieht.

W. T. B. Frankfurt a. M., 8. Febr. (Drahtbericht.) Nach dem Drahtbericht des Eisenbahndirektionsbezirks Frankfurt a. M. ist die gestern bekannt gewordene Nachricht über die Beendigung des Streiks noch in der vergangenen Nacht auf dem kürzesten Wege allen Ämtern des Bezirkes zugeleitet worden, um die raschste Rückkehr des Personals zum Dienst sicherzustellen. Das Personal kehrt auch tatsächlich zum Dienst zurück. Mit der sofortigen Wiederaufnahme des Betriebes in vollem Umfange ist jedoch vorerst nicht zu rechnen. Der harte Frost und der Schnee hindert an den Bahnanlagen, namentlich an zahlreichen Weichen der Pannhöfe nicht nurlos vorüberzugehen. Alle Weichen müssen erst angefahren werden. Auch den Betriebsmitteln hatte der Streik natürlich sehr mitzugespielt: Der Frost hat noch das übrige getan. Die Heizungsanlagen der Säge- und der Verhewerwerke sind eingetroffen. Unter diesen Umständen kann die Wiederaufnahme des Betriebs nur schrittweise vor sich gehen. Es wird kaum möglich sein, vor Ende der Woche den regelmäßigen Dienst wieder in Gang zu bringen. Ein 12-Zug hat heute mit 50 Minuten Verspätung den Hauptbahnhof Frankfurt a. M. nach Berlin verlassen; er verkehrt auch morgen nach Berlin.

Der Frankfurter Beamtenbund gegen Maßregelungen.

W. T. B. Frankfurt a. M., 8. Febr. Die gestern stattgehabte Vertreterversammlung des hiesigen Ortsartikels des Deutschen Beamtenbundes hat in einer Entschliessung den Vorstand des Beamtenbundes ersucht, dahin zu wirken, daß Maßregelungen von Eisenbahnern unter allen Umständen unterbleiben; andernfalls würde das Ortsartikels nicht in der Lage sein, die Mitglieder davon abzuhalten, sich angeschlossen hinter die Eisenbahnerbewegung zu stellen.

Eine Vertrauensmännerversammlung der hiesigen Ortsgruppe der Reichsgewerkschaft hat gestern abend eine Entschliessung gefasst, in der sie ihre Bereitwilligkeit auspricht, in einem Sampatheistreich einzutreten, falls irgend ein Führer der Gewerkschaft der Eisenbahnbeamten und -angewandter gemahnt werden sollte.

Bei einer Urabstimmung, die gestern die Mitglieder des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Ortsgruppe Groß-Frankfurt, und Umgebung, über die Fortsetzung des Streiks vornahm, wurden 3027 Stimmen abgegeben. Für den Streik entschieden sich 2554, gegen den Streik 428 Eisenbahner; 45 Stimmen waren ungenügend.

Eine wesentliche Besserung im Verkehr.

W. T. B. Berlin, 8. Febr. Wie vom Reichsverkehrsministerium für das Verkehrsnetz mitgeteilt wird, ist es durch die Einrichtung des Kohlenbetriebes gelungen, in den letzten 24 Stunden in den Streikbezirken annähernd 2000 Züge zu fahren. Allein im Ruhrbezirk sind in den letzten 12 Stunden 124 Kohlenzüge gefahren worden.

Die Drahtzieher der Bewegung.

W. T. B. Kassel, 7. Febr. Ein Berliner Privattelegramm der „Kasseler Allgemeinen Zeitung“ führt den Nachweis, daß der gegenwärtige Streik der Lokomotivführer lediglich ein Werk des Vorherrschenden der Reichsgewerkschaft, Renne, ist, der im Verein mit den Lokomotivführern Thieme und Scharsch wird die ganze Reichsgewerkschaft überführt. Die bekannte Abstimmung im Hauptvorstand über den Streik fand in der Nacht zum 1. Februar statt, aber schon am 28. Januar hatte Renne 21 Kurieren an die Bezirksdirektionen mit dem Auftrage geschickt, am 1. Februar morgens 9 Uhr den übrigen Vorherrschenden der Reichsgewerkschaft ein verlegtes Schreiben zu übergeben mit der Weisung, in der Nacht zum 2. Februar 12 Uhr den Betrieb stillzulegen. Ges. Renne und Thieme. Der Streikbeschluss war also schon drei Tage vorher ins Land gegangen. In dem vom Scharschschwerdt bezeichneten Streikerklaß befindet sich der Satz: „Auch Mich., Rich. und Lebensmittelführer sind nicht zu befördern; sie bleiben stehen, wo sie stehen.“

Ein Eisenbahnunfall in Düren.

W. T. B. Köln, 8. Febr. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Am 7. Februar, nachmittags 1.42 Uhr westwärtslicher Zeit, fuhr der von Reus kommende Personenzug 298 auf dem Bahnhof Düren aus noch nicht aufgehörter Ursache über den Gleisrand und Drehscheibe hinaus in das Empfangsgebäude. Infolge des Andralls hoben sich die Wagen ineinander. Hierbei wurden 4 Personen tödlich, 5 schwer und 33 leicht verletzt. Tote und Verwundete waren durch schnelles Eingreifen des Bahn- und Sanitätspersonals sowie der Ärzte um 3 Uhr geborgen.

Der Streik der städtischen Arbeiter in Berlin.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Um 2 Uhr nachmittags erließen die Streikleitung beim Oberbürgermeister Boek, um die Beilagerung der Leichen für die Wiederaufnahme der Arbeit ablaufenden Frist zu erlangen. Die Wiederaufnahme konnte jedoch nicht entworfen werden, vielmehr wies der Oberbürgermeister die Streikleitung ersichtlich darauf hin, daß mit jeder Stunde weiteren Ausfalls der Einnahm der städtischen Kasse auch in den Gaswerken nähere, angedeutet auch die Einstellung der neuen Arbeitskräfte gemäß Abruf beginnen müßte. Nachmittags traf in der fünften Stunde die Nachricht ein, daß die Streikleitung selbst den Abbruch des Streiks empfohlen habe, wozu die Vertreter der Betriebe der Kassen der Obliegenheit der einzelnen Betriebe beschließen, im Streik zu verharren. Aus diesem Grunde soll nochmals eine Urabstimmung vorgenommen werden, die bis morgen 11.30 Uhr abgeschlossen sein soll. Von deren Ergebnis hängt es ab, ob der Streik abgebrochen oder fortgesetzt wird.

Die Stromversorgung der lebenswichtigen Betriebe gesichert.

W. T. B. Berlin, 8. Febr. Durch Einsetzen der technischen Notdienste ist es im Laufe des gestrigen Tages gelungen, eine Reihe der Berliner städtischen Elektrizitätswerke wieder in Betrieb zu setzen. Alle Krankenhäuser und Kliniken können wieder mit Strom und Licht versorgt werden, ebenso verschiedene andere lebenswichtige Betriebe.

Ein Aufruf des Roten Kreuzes.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Das deutsche Rote Kreuz erläßt folgenden Aufruf: Die Stilllegung des Eisenbahnverkehrs, das Aufhören der Versorgung mit Kohlen, Gas, Wasser und Elektrizität trifft alle Kreise der Bevölkerung, besonders aber die Frauen und Kinder unerbittlich hart. Die Leiden werden durch die gegenwärtig herrschende Kälte noch verhärtet. — Am schwersten betroffen sind die Kranken und verwundeten und jungen Mütter und Kinder. In den Krankenhäusern beginnt eine Desorganisation; da Geheile wegen der Verkehrsstörung nicht nach Hause entlassen werden können, sind Rekonvaleszenten selbst in dringenden Fällen kaum möglich. Bei Operationen und Entbindungen fehlt Wasser, nachts sind sie, wenn überhaupt nur bei spärlicher Kerzenbeleuchtung ausführbar. Die kleinen Kinder leiden an Mangel an Milch und Wärme. Die sanitären Einrichtungen verlangen aus Wassermangel. Dadurch machen die Infektionsgefahren in ungeahnter Weise den Kranken außerhalb der Krankenhäuser erhebliche Sorgen. Bedenkt, daß das Leben ungeschützter Hilfloser auf dem Spiel steht und oft genau ausgerechnet sein muß, wenn der Bevölkerung nicht schleunigst wieder Wasser, Licht und Wärme zugeführt wird. Rettet! Menschenleben sind in Gefahr!

Die Großberliner Betriebsräte für den Generalkstreik.

W. T. B. Berlin, 8. Febr. Die Groß-Berliner Betriebsräte verammelten heute gestern nachmittags und nahm zum Eisenbahnerstreik und zum Ausfall der Berliner Gemeindearbeiter eine Entschliessung an, in der es heißt: Angeichts des Kampfes der Eisenbahnbeamten und -arbeiter um ihre Existenz und der unerbittlichen Haltung der Regierung hält die Groß-Berliner Betriebsräte-Generalkonferenz die Proklamierung des Generalkstreiks für das Deutschland für unbedingt notwendig und fordert die Betriebsrätezentrale auf, in diesem Sinne auf die Spitzenorganisationen energetisch einzuwirken.

In der Versammlung, die im Gewerkschaftsbaue stattfand, wurde das Referat des Unabhängigen Parth von wüsten Zwischenrufen der Tribünenbesucher unterbrochen, so daß Parth am arbeits Teil unverständlich blieb. Inzwischen hatten sich auf der Straße, auf dem Hofe und auf der Treppe des Gewerkschaftsbaues Gruppen gebildet, die gegenüber Parth, als er den Saal verlassen wollte, eine drohende Haltung einnahmen, so daß er nur mit Not einer körperlichen Mißhandlung entging.

W. T. B. Berlin, 8. Febr. (Drahtbericht.) Zu der von der gestrigen Vollversammlung der Groß-Berliner Betriebsräte gefassten Entschliessung über die Empfehlung des Generalkstreiks, veröffentlichten die S. B. D. Betriebsräte im „Vorwärts“ eine Erklärung, in der sie hervorheben, daß der Reichsbeschluss unter dem Druck der Tribünen angenommen wurde und daher nie und nimmer einen Generalkstreik bedeute.

Ein Ultimatum an die Berliner Telegraphenarbeiter.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die unter Druck des Tarifpertrages und unter Mißbilligung der Gewerkschaftsleitung in den Streik eingetretenen Berliner Telegraphenarbeiter sind auf Anordnung des Reichspostministeriums von ihren Vorgesetzten aufzufordert worden, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen. Wer der Aufforderung des Dienstantritts nicht Folge leistet, hat sich als entlassen zu betrachten.

Die nächste Reichstagsitzung wahrscheinlich Donnerstag

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Die heutige Sitzung des Reichstages ist ausfallen. Die Abgeordneten werden abeten, baldmöglichst nach Berlin zu kommen. Eisenbahnzüge für die Verhahrt nach Berlin stehen zur Verfügung. Die nächste Sitzung wird wahrscheinlich am Donnerstag stattfinden.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages stand die Beratung über den Etat des Reichsministeriums. Vor Eintritt in die Tagesordnung schlug der Vorsitzende die Beratung der Sitzung vor, weil ein Teil der Vertreter der einzelnen Parteien nicht anwesend sein konnte. Dr. Kainfeld (U. S. D.) beantragte, die durch den Eisenbahnerstreik bedingte Lage zu betrachten. Der Ausschuss lehnte den Antrag Kainfeld ab und beschloß, die Sitzung auf morgen zu verlagern.

Die englische Thronrede.

W. T. B. London, 7. Febr. Die Thronrede, mit der der König heute das Parlament eröffnete, bezieht die großen Resultate der Washingtoner Konferenz...

Des weiteren wird erklärt: Ein Vertrag, der bestimmt sei, den Frieden im Stillen Ozean aufrechtzuerhalten, sei von den Vertretern des britischen Reiches...

Die Stelle der Thronrede über die Reparationsfrage lautet wie folgt: Das Problem der Sicherheit der Zahlungen von Reparationen durch Deutschland in der Weise...

Es finden augenblicklich Erörterungen zwischen der britischen Regierung und den Regierungen von Frankreich und Belgien statt zum Zwecke des Abschlusses von Vereinbarungen bezüglich einer gemeinsamen Aktion im Falle eines nicht herausgeforderten Angriffs...

Aber die Fragen der inneren Politik heißt es, alle Anstrengungen seien gemacht worden, um die Staatsausgaben auf die kleinstmögliche Grenze herabzusetzen. In einer Zeit großer industrieller Depression...

Aus der französischen Kammer.

D. Paris, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der Kammer wurde gestern die Debatte über die zerstörten Gebiete fortgesetzt. Abgeordneter J. Dubouché...

loyd George über die französisch-englischen Beziehungen.

W. T. B. London, 7. Febr. Im Unterhaus laute der Arbeiterführer Clones, er begrüße es, daß man zu viel umfassen den Zusammenkünften von Nationen übergebe...

Nach der Rede Clones nahm Lloyd George das Wort zu folgenden Ausführungen: Alle auf den Vanger Konferenzen erlassenen Beschlüsse hatten einen allgemeinen Charakter und sind im Weltfrieden wirksamlos geblieben...

und der Zusammenarbeit im Interesse des Friedens. Freundschaft bedeutet nicht Unterordnung oder Gehorham. Jedem christliche Zusammenarbeit specks Erreichung gemeinsamer Ziele...

angesprochen wird und bekräftigt. (Zuruf von Seiten der Arbeiterpartei: Die französische Jugend ebenfalls!) Wenn man nur an einen Frieden denkt...

einer Politik der Ausdehnung Frankreichs bis zum Rhein (seiner Besitz etwa in der Art einer Annexion von Gebietsstücken auf dem linken Rheinufer) Widerstand zu leisten...

als Maßnahmen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Welt die Kriegsschulden zu annullieren. Er laute, Großbritannien ist bereit, diese Frage zu erörtern...

Frankreichs Bedingungen für Genua.

Am. London, 7. Febr. (Havas.) Die Times' laute zu wissen, daß Volcarré in der gestern abend der englischen Regierung übermittelten Note angeregt habe...

Poincaré über die Sanktionen.

Am. Paris, 7. Febr. (Havas.) Der Seeresachsverständiger und der Finanzsachverständiger der Kammer haben heute nachmittag eine gemeinsame Sitzung abgehalten...

Pius XI. und Kardinal Schulte.

W. T. B. Köln, 7. Febr. Der römische Vertreter der „Kölnischen Volkszeitung“ berichtet, daß bei der ersten Besprechung des Kardinals Dr. Schulte mit dem Papst...

Br. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der römische Korrespondent des „B. L.“ berichtet: Ein vatikanischer Prälat sagte mir, es empfehle sich, die für Deutschland unfreundlichen Interviews des bisherigen Kardinals Ratti nicht auf die Goldwaage zu legen...

Die Glückwünsche des Reichspräsidenten.

W. T. B. Berlin, 7. Febr. Der deutsche Botschafter beim Vatikan wurde beauftragt, dem Papst anlässlich seiner Wahl die Glückwünsche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung auszusprechen.

Lebensrhythmen.

Lebensrhythmus — ist das Lebenskunst? Die Kunst, zu leben, ist eine schwere Aufgabe. Rhythmus ist Harmonie. Aus allem Leben erheben sich die Widerstände gegen sie...

Der werdende Tücker lernt den Rhythmus, die Beherrschung aller Gliedmaßen, um durch sie den erschöpfenden Ausdruck seines Intellektes zu geben. — Der werdende Mensch muß es lernen, sein Leben zu meistern...

Das Leben ist der Kampf. Auch der Sieger hat nicht aufgehört zu kämpfen. Jede Ruhe ist kurz. Der Rhythmus des Lebens ist Halt und Halt. Vielleicht ist die ewige Ruhe auch nur ein Traum...

Den Wert aller Dinge erkennen, um sie zu vereiteln, um sie zu entschleunigen. Um alle Dinge ihres Zwecks, nicht ihrer selbst willen, zu vereiteln, zu vereiteln. Die Begierde entsetzt niedrige Leidenschaften...

Aus Kunst und Leben.

Dantes „Divina Commedia“, Konrad Falles anlässlich des Dante-Jubiläums erschienene Übertragung der „Divina Commedia“ in die deutsche Sprache...

erste schweizerische Übertragung dieser größten Dichtung des Mittelalters. Sie verzichtet auf den Reim, der immer wieder zu Wendungen verführt, die nicht nur nicht dem Original gerecht werden...

Die drohende Restaurierung des Parthenon. Die Frage der Wiederherstellung des Parthenon und der Wiederaufrichtung der umgestürzten Säulen wird gegenwärtig in den archäologischen Kreisen Griechenlands viel erörtert...

Die beiden der japanischen Etikette. Ein Land, in dem die Höflichkeit noch kein „leerer Wahn“ ist, ist Japan, denn den Untertanen des Mikado schreibt die gute Sitte...

päische Sitte des Sitzens gewöhnt, sondern er hockt auf dem Boden mit untergeschlagenen Beinen, und deshalb ist ihm das Hinlauern, das Schieberbeugen als Grub etwas ganz Gewöhnliches. Der höchste Japaner knappt, wenn er einen anderen keine Reverenz erweisen will...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Hessische Landes-Theater in Darmstadt, das im vorigen Jahre Homers „Königin Thamar“ zur Aufführung brachte...

Diplome

für alle Vereine, Hotels, Kaffeehäuser, 49 Heilmundstraße 48.

Grippe

bereite man sich aus
Heidelbeerwein
 oder **Apfelwein** mit
Kandiszucker
 einen Glühwein u. die
 Linderung ist sicher.
 Ferner empfehle:
Kognak-Verschütt
 ganze Fl. von 45 Mk. zu
 halbe Fl. von 25 Mk. zu
Weinbrand
 in allen Preislagen
Zwetsch-Wasser
 ganze Fl. 60, halbe 35 Mk.
 sowie Liköre. 90
Fr. Heinrich
 Bilschstr. 24. Tel. 1914

Autovermietung

Telephon 501.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung.

Garage GRÜN

7 Taunusstrasse 7.

Verdingung.

Die öffentliche Verdingung der
 1. Inneren Tischlerarbeiten (Los 1 und 2),
 2. Äußerer Tischlerarbeiten (Los 1 und 2),
 3. Tischlerarbeiten (Los 1 und 2),
 für die Offizierswohnbauten in Dörflein i. T. findet
 für 1. am 12. Februar 1922, vormittags 10 Uhr,
 für 2. am 17. Februar 1922, vormittags 10 1/2 Uhr,
 für 3. am 18. Februar 1922, vormittags 10 Uhr,
 beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahn-
 Straße 2, Zimmer 22, statt.
 Die Angebotsunterlagen werden für 25 Mark
 je Los, solange Vorrat, im Reichsneubaubureau im
 Dörflein, Limburger Straße 26, von 8-12 und 2-5
 Uhr abgegeben, und können dortselbst auch Zeich-
 nungen eingesehen werden. P 152
 Wiesbaden, den 4. Februar 1922.
 Reichsvermögensamt.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Ver-
 anlassung zur Einkommensteuer für das Kalender-
 jahr 1921.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind
 zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet:
 1. alle im Finanzamtsbezirk Wiesbaden wohn-
 enden oder sich dauernd oder nur vorüber-
 gehend aufhaltenden, selbständigen steuerpflichti-
 gen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);
 2. sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen
 Reich zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem
 Finanzamtsbezirk Wiesbaden Grundbesitz
 haben, ein Gewerbe betreiben, eine Erwerbs-
 tätigkeit ausüben oder Bezüge aus öffent-
 lichen, innerhalb des Finanzamtsbezirks ge-
 legenen Kassen mit Rücksicht auf gegenwärtige
 oder frühere Dienstleistungen oder Berufs-
 tätigkeit erhalten, soweit die vorstehend Ge-
 nannten nicht bei einem anderen Finanzamt
 eine Steuererklärung abgegeben und soweit sie
 im Kalenderjahr 1921 oder in dem während
 dieses Kalenderjahres endenden Wirtschaftsjah-
 re (Geschäftsjahr) ein steuerbares Einkom-
 men von mehr als 10 000 Mk. bezogen haben.
 Steuerpflichtige (Arbeitnehmer), die im Kalender-
 jahre 1921 nur Arbeitseinkommen gehabt haben,
 sind, wenn dieses Einkommen 21 000 Mk. nicht über-
 steigen hat und der Steuerabzug ordnungsmäßig be-
 wirkt wurde, von der Verpflichtung zur Abgabe einer
 Steuererklärung befreit. Die Befreiung von der
 Abgabe der Steuererklärung tritt nicht ein, wenn
 neben dem Arbeitseinkommen noch sonstiges Ein-
 kommen über 600 Mk. bezogen worden ist. Unter
 Arbeitseinkommen fallen Lohn, Gehalt, Ruhe-
 schätler, Zulagen, Gratifikationen usw.).
 Ohne Rücksicht auf die Höhe und die Art des
 Einkommens ist zur Abgabe der Steuererklärung
 verpflichtet, wer einen Vordruck zur Steuererklärung
 zwecklos erhält.
 Personen mit mehr als 24 000 Mk. Gesamt-Ein-
 kommen und solche Personen, welche zwar weniger
 als 24 000 Mk. Gesamt-Einkommen, aber mehr als
 10 000 Mk. anderes als Arbeitseinkommen haben,
 sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet,
 auch wenn ihnen ein Vordruck zur Steuererklärung
 vom Finanzamt nicht zugefandt wurde.
 Diejenigen Steuerpflichtigen, welche weniger als
 10 000 Mk. Einkommen haben, deren Einkommen
 aber aus Grundbesitz, einem Gewerbebetrieb oder
 aus Kapitalvermögen herrührt, sollen zweckmäßig
 auch eine Steuererklärung abgeben.
 In der Steuererklärung ist dem Einkommen des
 Ehepartners des Einkommens seiner Ehefrau — sofern
 die Ehegatten nicht dauernd getrennt leben — und
 das Einkommen seiner zu seiner Haushaltung zäh-
 lenden minderjährigen Kinder (mit Ausnahme jedoch
 des Arbeitseinkommens) zuzurechnen. Arbeitsein-
 kommen der Ehefrau und der minderjährigen Kinder
 ist besonders anzugeben.
 Ist ein Einkommen auf Grund besonderer Buch-
 oder Geschäftsabchlüsse oder auf Grund von Bilanzen
 ermittelt, so sind Abschriften dieser Buch- oder Ge-
 schäftsabchlüsse oder Bilanzen der Steuererklärung
 beizufügen.
 Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung
 Verpflichteten werden ersucht, anzufragen, die
 Steuererklärung unter Beachtung der vorgeschrie-
 benen Vorbrüche in der Zeit vom 15. Februar bis
 15. März 1922 bei dem unterzeichneten Finanzamt
 einzureichen.
 Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch
 die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des
 zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und
 deshalb zweckmäßig mittels eines öffentlichen Mä-
 gels. Erklärungen werden von dem unterzeichneten
 Finanzamt werktäglich während der Geschäftsstunden
 8 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags in Protokoll
 entgegengenommen.
 Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden
 Steuererklärung verstreift, kann mit Geldstrafen bis
 zu 500 Mk. zu der Abgabe der Steuererklärung an-
 gehalten, auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H.
 der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.
 Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil
 eines andern nicht gerechtfertigte Steuervorteile er-
 schleicht oder vorzählig bewirkt, daß die nach dem
 Einkommensteuergesetz zu entrichtende Einkommen-
 steuer vermindert wird, wird wegen Steuerhinterziehung
 mit einer Geldstrafe im Höchstmaß zwanzigfachen Be-
 trags der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben
 der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Um-
 ständen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, so-
 wie auf Befristung der Verurteilung auf Kosten
 des Verurteilten erkannt werden (§ 33 des Ein-
 kommensteuergesetzes und §§ 359 ff. der Reichs-
 strafenordnung). Wer fahrlässig als Steuerpflichti-
 ger oder als Vertreter oder bei Wahrnehmung der
 Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen bewirkt, daß
 die Einkommensteuer vermindert oder Steuervorteile zu
 Unrecht gewährt oder befallen werden, wird wegen
 Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe bestraft, die
 im Höchstbetrage halb so hoch ist wie die für die
 Steuerhinterziehung angedrohte Geldstrafe (§ 367
 der Reichsstrafenordnung).
 Die Vorbrüche zu den Steuererklärungen sind
 wegen Transparenzgründen noch nicht ein-
 getroffen. Nach Einreichung werden sie den Steuerpflichti-
 gen zugehen. Wer bis 25. 2. 22 einen Vordruck
 nicht erhielt, nach seiner Ansicht jedoch zur Abgabe
 der Steuererklärung verpflichtet ist, kann den Vor-
 druck beim Finanzamt abholen.
 Wiesbaden, den 7. Februar 1922. P 241
 Das Finanzamt.
 Dr. Reinhardt, Oberregistrarsrat.

Stammholz-Versteigerung

Montag, den 13. Februar 1922, mittags
 1 Uhr, wird in der Gastwirtschaft Gudes
 folgendes Stammholz versteigert:
 50-60 fm Eichenstämme (darunter sehr
 schönes Werkholz für Glas- u. Schreiner),
 16 fm Buchenstämme,
 16-20 fm Fichtenstämme,
 120-130 fm Kiefernstämme.
 Das Holz ist gefällt und kann vorher be-
 sichtigt werden. F 201
 Wingsbach, den 6. Februar 1922.
 Der Bürgermeister.

B. W. H.
 Verband der weiblichen Handels- und Büro-
 Angestellten e. V.
 Mittwoch, den 8. d. M., abends 8 Uhr, bei Wies,
 Rheinstraße:
 Wichtige Mitglieder-Versammlung.
 Die neuen Schlichter für Januar und Februar.
 Mitgliedsliste als Anweisung vorzulegen. P 375

Nur solange alter Vorrat.

Seifenflocken 5.00

vortreffliche Qualität Paket

F. Zimmermann,

Kirchgasse 29.

Kein Laden!

GARDINEN

Stores, Tulle, Mulle, Etamine, Madras-
 Garnituren, Bettdecken, Schelbengardinen
 Rouleaustoffe, Messing-Portieren-Artikel

Softe Qualität kaufen Sie noch Moderne Muster
 außerordentlich vorteilhaft im
Spezial-Geschäft
 Schulgasse 8, 1
 im Hause der Fabrik Schütz
 Telefon 5164
 Fachm. Beratung Köln Kaufmann

Vertrieb von Erstklassigen sächsischer
 Gardinen-Fabrik
 Richard Herwegh.

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame **Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestecke, Samuksachen, Zahngebisse** und dergl. **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmied-Workstatt M. Schäflein
 Obere Webergasse 56. Telefon 1506.
 Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Achtung! Römertor 5!

Offiziere zu vorteilhaften Preisen:
 Baumwollserge, Aermelfutter, Hosenaschen, Nessel, Knöpfe, Hemdentuche, Fianelle, Strickwolle etc., nur gute Qualität.

Adolf Taustein

Textil- u. Kurzwaren en gros u. en detail.

Ruhholz-Versteigerung.

Montag, 13. Februar, vorm. 10 Uhr
 werden im Nauroder Gemeindefeld
 70 Eichenstämme von 78 Festmeter,
 40 Raummeter Eichen-Ruhholz
 versteigert. Das Holz eignet sich hauptsächlich
 für Schreiner, Glas- und Käfer. Zusammen-
 kunft am Rathaus in Naurod. F 251
 Naurod, den 6. Februar 1922.
 Der Bürgermeister: Belg.



Henko

Henkel's Wasch-Bleich-Soda

unverwundlich für Wäsche und Hausarbeit
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Preis das Paket Mk. 2.50
 Vertreter:
 Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Brillanten, Perlen, Geizhals, Webergasse 14.

Ich suche große und größere Objekte
Brillanten, Perlen, Schmud
 Platin-, Gold- und Silbergegenstände
 falsche Zähne, künstl. Gebisse
 sowie alle Edelmetalle in Bruch, a Dublee
 Zahle trotz der Valuta-Schwankung
 den allerhöchsten Preis.
Heesen, Wagemannstr. 21, Tel. 754.
 Von auswärts zureisende Fahrvergütung.

Klaviere, Möbel

(bürgerliche und herrschaftliche)
 suche ich ständig zu kaufen gegen hohe Bezahlung.
E. Rannenberg, Oranienstr. 12, Tel. 3129.

Haben Sie

Flaschen

 aller Art, so verkaufen Sie dieselben nur
 bei der
Flaschenhandlung Klein
 denn da bekommt man stets die allerhöchsten
 Tagespreise.
 Lager und Verkauf: **Dorfstr. 7**
 Wohnung: **Roonstraße 4**
Telephon 5173.
 Bestellungen werden abgeholt.

Achtung!

Sehr günstiges Angebot
 in **Knapp- und Rokkum**
 Koffen so lange Vorrat
 reicht. **Safa, Friedrich-
 Straße 8, 1.**
 Eine **Porzellan-
 garter** Kaffee- u. Kuch-
 löcher zu verk. **Kaberes**
Gelberstraße 1.
Scharle Holzbau
 u. **Reislerstr. 18, S. W.**
Herren-Heberzieher
 fast neu, f. 275 zu verk.
Reier, Kolerstraße 53.

Schreibmaschinen

verkauft **Saßberger,**
 Kbelstraße 75.

Schlafzimmer

mit und ohne Karmos,
 Tür, Spiegelst., mod.
 Kissen-Einricht., natu-
 lichert u. lad. **Bertha,**
 f. u. Tür, Kleiderst.,
**Diman, Chaisel, Zimmer-
 u. Kuchentische bill. u. vt.**
Reisler, Sedanplatz 5.
 Wunderschönes

nußbaum-poliertes Schlafzimmer

mit großem Tür, Spiegel-
 schrank und ebensolches
Mahagoni-
Schlafzimmer

noch wirklich preiswert
 anzugeben
Möbel-Zentrale
 Moritzstraße 28.
 Hr. **Hubb.-pol. Berlin,**
Stettin, Leder, Diwan,
Chaisel, Kinderbett, weiß
Metall, Kuch., Kleider-
schrank, Nachtl., großer
Ladenstank mit Ver-
galtung, 1 Kuchentisch,
Tische, Bilder u. versch.
Corressola,
Rüdesheimer Straße 33.
Prima Fahrweg
 (lang niederer Rahmen),
 fast neu, billig zu verk.
Soullon, Domb. Str. 58.

Herren-Fahrrad

gut erb., mit **Brellant u.**
Rüdtitt zu verk. Reier,
Kolerstraße 53.

Pension

oder Beteilha an solchen
 Angebote unter **5. 748**
 an den **Tagbl.-Verlag**
 Gut erbalt. gebrauchtes

Piano

suche ich zu kaufen. Ge-
 bitte Angebot mit Preis
Berücksichtigung u. **Baus**
„Janis“
Schwab, Str. 53, S. 1.
Mandel, Git., Lauten,
Blöcken, Cello, sowie
alle Streich- u. Blas-In-
strumente kauft Selber,
Reislerstraße 34, Tel. 3263.
 Ich kaufe **händig** ganze
Wohnungs-Einrichtungen,
 sowie
einzel. Möbel
 auch reparaturbedürftig,
 gegen hohe Barzahlung.
Saleau,
Schmalbacher Straße 43.
Schlafzim.-
Einrichtung
 Preis bis 20 000 Mark,
 von Privat zu l. schlicht.
Oh. u. S. 749 Taub-Bl.



Das größte Vertrauen

beim Einkauf von Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Schlafzimmern, Küchen gerichtet seit 10 Jahren meine Firma.

**Metallbetten,
Holzbetten,
Kinderbetten.**

Möbel- und Betten-Spezialhaus Bauer,

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität dieses Angebots.

Matratzen

eigener Anfertigung.
beste Stoffe und Füllungen.
**Seegras-Matratzen,
Woll-Matratzen,
Kapot-Matratzen,
Kohhaar-Matratzen.**

Deckbetten, Plumeaus, Kissen.

Ganz besonders preiswert empfehle ich meine
**hochmod. Schlafzimmer
und Küchen.**

Wiesbaden
Wellritzstraße 51.

Firma Adolf Harth

Geschäfts-Grundsatz:
Qualitätswaren.

Eine Schiffsendung
feinste bosnische neue

Pflaumen

großköpfige süße Frucht eingetroffen

Pfund **17⁰⁰**
Mk.

Ferner 1 Waggon

Teigwaren

(Nudeln)

Gemüse-Band-Nudeln

Pfund **9⁵⁰**
Mk.

Hörnchen u. Mattaroni
(lose und in Paketen) billigt.

Ein **prima Reis**

Waggon
schönes weißes Korn **7⁰⁰**
Pfund Mk.

Bruchreis **5⁷⁵**
Pfund Mk.

Milch in Weißblechdosen

londenj. gez. Mk. **16⁰⁰**

steril. ungez. Mk. **18⁵⁰**

1 Waggon prima

Weizenmehl

blütenweiß, hochbackend
Pfund **7⁰⁰**
Mk.

1 Waggon

Weizengrieß

Fein- u. Mittelkorn, hochprima Qualität
Pfund **7²⁵**
Mk.

22 Verkaufsstellen
in allen Stadteilen

Ausgeämmte Saate taugt Brodmann, Saarbandl., Rheinstr. 34. G. 1. Wer w. sehr wert. Alt. lücht. Kaufm. halbtags. heil. Off. S. 732 T. 31.

Alte Lüster
Zim- u. Badewannen, Zim- mer- u. Badewannen, sowie **Felle aller Art**
f. zu höchst. Pr. D. Sippert, Reichstraße 11. Tel. 4878.

Sie werden finden

daß wir trotz aller Teuerung

die billigsten Preise
die besten Qualitäten
die größte Auswahl
führen.

Schuh- Kuhn

Bleichstr. 11
Wellritzstr. 20.

Ankauf antiker, silberner und geschlitzter **NÜBEL**, Perser- u. persische **TEPPICHE**.

Verkauf Kunstgegenstände, Miniaturen, Gemälde, japan. u. chines. Gegenstände.

Münchener Gewerbehaus
Kochbrunnensplatz 3.
Abteil. Raumkunst und Antiquitäten:
Langgasse 14. u. Telefon 3282.
Auf Wunsch komme nach auswärts.
Geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.

Empfehle aus frischer eigener Schlachtung:
**Hammeköpfe, Lunge, Leber,
Hammelfleisch, Kalb-, Rind-
und Ochsenfleisch.**
Metzgerei Hirsch
61 Schwalbacher Straße 61.

Erstkl. Jazz-Kapelle
(Piano, Violine, Banjo, Trapp-Drummer)
Irei
für sofort oder später.
Tagesabschluss für Private und Gesellschaften.
Offerten unter **O. 749** an den Tagbl.-Verl.

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden**
Wiesbaden, Nicolastraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Petersstraße 1. Schloßstraße 11

Schwarzkleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
www.burstaechen.de für elegantesten Maßschneidung.

Blumenthal
Schlafzimmer
Speisezimmer, Küche, Ruhez- od. Eichen-Büfett, Schreibtisch, laub. Betten, Deckbetten u. gut erhalt. ein. Möbel u. Polstermöbel jeder Art taufst gegen gute Bezahlung.
Fr. Peter, Hermannstraße 17, 1 St. Telefon 2447.

Die schwarze Dame
welche Montag mittags, 1/3 Uhr, aus dem Hause Tahnstraße 3 kam und dann zur Division Friedrichstraße ging, wird von **Ausländer** dringend um Lebenszeichen gebeten, aus hinkl. Interesse. Off. u. D. 747 Tagbl.-Verlag.

Hansa-Hotel!
Sonntagabend!
Ja, Dame, die am Tisch neben der Musik sah, wird von Fr. Herrn am Nachbartisch freil. um ein K.o. gebeten. Zuschr. u. G. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Gut eingeführtes
Engros-Geschäft
zu verkaufen.
Kapitalstärkige, schnell entschlossene Käufer wollen sich melden unter **G. 741** an den Tagbl.-Verlag.

Tamara Petrowskaia
Bill Ponsold
Verlobte
München 6. Februar 1922 Petersburg

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine liebe Schwester
Frau Alara Wienandts
am Sonntagabend 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft ver-
schieden ist.
Robert Wienandts,
Samburg-Altona.
Wiesbaden, den 8. Februar 1922.
Beyerwaldbstraße 4.
Die Einäscherung findet Donnerstag, 11^{1/2} Uhr vormittags, in aller Stille statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden
unsere innigstgeliebte Schwester
Julie Dölberg.
In tiefer Trauer:
Martha Dölberg
Hermann Dölberg, London
Emille Dölberg.
Wiesbaden, Luxemburgplatz 1, den 7. Februar 1922.
Trauerfeier und Feuerbestattung findet Samstag, den 11. Februar 1922, um 10^{1/2} Uhr, in der Trauerhalle des Süd-
friedhofes statt.
Von Kransspenden bittet man gütigst absehen zu wollen.

Am 6. Februar entschlief sanft nach kurzem Leiden
unser lieber, guter Schwager, Onkel und Großonkel
Albert Westphal
Polizeirat a. D.
im fast vollendeten 83. Lebensjahr.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Rentner Gustav Falck und Familie
Direktor Fritz Falck und Familie
Rechnungsrat Gisehrow und Familie
Fritz Schütze und Familie
Reg.- und Baurat Klockow und Familie
Kaufmann Klockow und Familie
Dipl.-Ing. Klockow.
Die Einäscherung findet Sonnabend, den 11. d. M., vorm. 11^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

Wiesbadener Nachrichten.

Vorauszahlung von Verrechnungsscheids.

In dem Reichsgerichtsurteil, das die Vorauszahlung von Verrechnungsscheids unter Umständen für zulässig erklärt...

Zur Steuererklärung 1921. Das Finanzamt Wiesbaden erläßt im Invertheil die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für 1921.

Die neuen Steuern und die Beamtenchaft. Vom Bund deutscher Reichssteuerbeamten wird uns geschrieben...

Über ärztliche Arbeits- und Berufsberatung. Bei der letzten Tagung der Berliner Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege...

Aus Provinz und Nachbarschaft. Ein Kistchen. Pa. Schwabach, 7. Febr. Der 35 Jahre alte Dienstmagd August Lehmann...

lich bietet der Vortrag großes Interesse. So daß mit einem zahlreichen Besuch zu rechnen ist.

Der größte Rheindampfer. Mit nicht weniger als 9 Anhängeschiffen ist der neu in den Dienst gestellte Rad-

Über die Tragfähigkeit des Eises haben eingehende Untersuchungen folgendes ergeben: Wenn das Eis eine

Folgende weitere Geschichte trug sich in einem Frankfurter Bockamt wie uns von dort berichtet wird, zu:

Evangelischer Bund. Wegen Donnerstagsabend 8 1/2 Uhr findet im Saale des Pfarrhauses an der Ringstraße 3 eine Mitgliederversammlung...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Stadtkämmerer. Die Ergänzung der städtischen Kammer 'Jugend'

* Kurkurs. Die Kurverwaltung hat den Kurort und Hochschiffhafen Dr. Adolf Wagner...

* Musikunterricht. Der Vortrag des Herrn Kapellmeisters Curtius aus Heilbronn über schulpflichtige Kunst...

Stuhl- und Vortragsabend. * 'Die Tribüne'. Die Besetzung der Tribüne von dem Reichsgericht...

Was immer er jagt, das war nicht ohne; Ja, er ist noch die alte große Kanone. Und während im Kopf die Gedanken glänzen...

Aus dem Vereinsleben. * Der 'Misterklubverein Wiesbaden, G. V.', läßt darauf hinweisen, daß sein und übermorgen...

Aus Provinz und Nachbarschaft. Ein Kistchen. Pa. Schwabach, 7. Febr. Der 35 Jahre alte Dienstmagd August Lehmann...

Die neuen Jagdpreise. Spd. Dillenburg, 7. Febr. In Dillenburg ist der jährliche Jagdpreis...

Gerichtssaal. W. T. B. Französisches Kriegsgericht. Wegen zweier deutschen Weibchen...

Neues aus aller Welt.

Die Kälte. Wie aus Lübeck gemeldet wird, bildeten sich von der medienburgischen bis zur holländischen Küste...

Die Kronjuwelen des Königs Karl. Wie der schwedisch-estländische Trager des Kronjuwels erklärt wird...

Handelsteil.

Berliner Börse. § Berlin, 7. Febr. Auch heute war an der Börse die Spekulation im allgemeinen wieder auf sich angewiesen...

Table with columns: Staatspapiere, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Der Markkurs im Ausland. Lists exchange rates for various countries like Mainz, Amsterdam, London, etc.

Banken und Geldmarkt. w. Zum Zusammenbruch der Pfälzischen Bank. Zwischen den Übernahmehankern...

wd. Deutsche Hypothekbank, A.-G., Berlin. Die Verwaltung schlägt für das Geschäftsjahr 1921 die Verteilung einer Dividende von wieder 7.5 Proz. vor.

Weinbau und Weinhandel.

m. Von der Mosel. 7. Febr. In Trier wurde eine Versteigerung von Weinen der Naturwein-Versteigerungs-Gesellschaft, die aus Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer besteht, durchgeführt. Zum Ausbebot gelangten über 160 Fuder 1919er und 1920er Naturweine, die sämtlich in anderen Besitz übergingen. 2 Fuder 1919er Graacher (Mosel) wurden zu je 25 503 M., 7 Fuder 1920er Kinheimer (Mosel) zu 44 914 M., 4 Fuder 1920er Caseler (Ruwer) zu je 43 000 M., 7 Fuder 1920er Sommerauer Schloßberg zu je 30 300 M., 6 Fuder 1920er Wiltinger (Saar) zu je 72 143 M., 17 Fuder 1920er Geierslayer (Mosel) zu je 87 259 M., 10 Fuder 1920er Mertesdorfer Johannisberg (Ruwer) zu je 27 470 M., 8 Fuder 1920er Mülheimer (Mosel) zu je 50 000 M., 1 Fuder 1920er Filzener (Mosel) zu 37 200 M., 6 Fuder 1920er Brauneberger (Mosel) zu je 113 683 M., 12 Fuder 1920er Neumagener (Mosel) zu je 43 183 M., 4 Fuder 1920er Droner (Mosel) zu je 40 650 M., 1 Fuder Trittenheimer (Mosel) 50 000 M., 4 1/2 Fuder Longuicher und Feller (Mosel) zu je 29 733 M., 7 Fuder 1920er Klüsserather und Thörnicher (Mosel) zu je 103 000 M., 4 Fuder 1920er Piesporter (Mosel) zu je 125 750 M., 45 Fuder 1920er Serriger (Saar) zu je 151 244 M. verkauft. Der Gesamterlös stellte sich auf 12 906 500 M.

m. Aus Baden. 7. Febr. Der neue Wein ist in seiner Entwicklung bis jetzt gut vorangeschritten und weist sich jetzt nach dem erfolgten ersten Abtrieb als ein durchaus hervorragender Jahrgang aus. Die Nachfrage zeigt sich schon vom Herbst an stets lebhaft und fortgesetzt kamen Umsätze zustande. Erlöst wurde in den letzten Wochen für die Obm 1921er 1500 bis 2500 bis 3000 M.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma „Bismarck-Apotheke, Inh. Fritz Sell“ in Wiesbaden, eingetragen, daß dem Apotheker Alfred Dißmann in Wiesbaden Prokura erteilt worden ist.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

Table with 4 columns: 7. Februar 1922, 1 Uhr 37 morgens, 1 Uhr 17 nachm., 9 Uhr 17 abends, Mittel. Rows include Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Monats - Uebersichten

der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden vom Monat Jan. 1922. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand Chr. Fetzner.)

Table with 2 main sections: Luftdruck and Lufttemperatur. Each section has columns for Mittel, Max., Min., and various time points (7m, 2n, 9a, Mittel, etc.).

Wasserstand des Rheins

am 7. Februar 1922.

Table with 2 columns: Pegel, 2.90 m gegen 1.09 m am gestrigen Vormittag. Rows include Meerespegel, Mainz, Caub.

Wettervoraussage für Donnerstag, 9. Februar 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, trocken, kalt, Südostwind.

Kukirol advertisement. Includes text: 'besänftigt schnell sicher und schmerzlos Hühneraugen', 'Hornhaut, Schwielen, Warzen', 'In Apotheken & Drogerien erhältlich'. Also mentions 'Drogerie Hisinger, Neugasse' and 'Drogerie Siebert, Marktstrasse 9'.

Frostbeulen advertisement. Text: 'Pernions nimmt sofort Juckreiz und Schwellen', 'Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse'.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptgeschäftler: S. 8 111 4.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Reich; für den Verwaltungsteil: Dr. Götter; für den lokalen und provinziellen Teil: Dr. Götter und Dr. Götter; für die Anzeigen und Redaktionen: Dr. Bernau, sämtlich in Wiesbaden. Send u. Verlag der S. 8 111 4 Verlagsgesellschaft in Wiesbaden. Erscheinungstage der Beilage 12 bis 1 Uhr.

Die Grippe (Influenza) schwächt den Körper und bedarf dieser dringend eines Kräftigungsmittels. Die Grippe LECIFERRIN ist ein vielerprobtes Präparat zur Kräftigung des angegriffenen Körpers.

Opern-Arien-Abend advertisement. Features Melanie Kurt, Kammer Sängerin von der Metropolitan-Opera New-York. Arien von Weber, Meyerbeer, Beethoven, Wagner, Strauß. Leitung: Carl Schuricht. Orchester: Städt. Kurorchester. Entrée: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk. Garderobegebühr: 1 Mark. Städtische Kurverwaltung.

Achtung! Bezirksversammlungen! Mieter! Mittwoch, 8. Februar: „Läringer Hof“, Schmalbacher Str., Ecke Doppeimer Str. Freitag, 10. Februar: „Gärgerhof“, Rich.-Lberg 28. „Hotel Einhorn“, Marktstraße 32. Thema: „Das Wohnungsabgabengesetz“. Bitte ansprechen! NB. Es wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag bis zum 15. ds. Mts. zu zahlen. Mieter-Verein Wiesbaden G. V.

Herrenstoffe advertisement. Ewald Wenzel. In direktem Bezug von größten rhein. und Lausitzer Webereien. In meterweiser Verkauf direkt an den Verbraucher in bester Musterung. In Großanfertigung von Maßgarde-robe zu staunend niedrigen Preisen. Zweigniederlassung Wiesbaden, Oranienstr. 14, T. 1297. Tuchgroßhandlung, verbunden mit feiner Maßschneiderei. Beste Hst. zu Diensten. Den ganzen Tag geöffnet. Zwangl. Besuch verboten.

KVW Kaufmännischer Verein Wiesbaden advertisement. Wintergarten! Montag, den 13. Februar, abends 8 Uhr: Lichtbilder-Vortrag Herr Dr. Walter Georgii, Frankfurt a. M.: „Syrien und Palästina“ Ihre geographische und kulturelle Eigenart. Kartenverkauf: Für Nichtmitglieder Mk. 10.—, 6.—, 5.—, 3.— in den bekannten Verkaufsstellen (siehe Plakats-anschlag), für Mitglieder die üblichen Bedingungen. — Vorbehaltene Plätze bei Glücklieb, Wilhelmstr. 56 u. Schottentafel, Theater-Kolonnade 29/31. F37

Armenverein. E. V. Die verehrlichen Mitglieder werden zu dem Donnerstag, den 16. Februar 1922, vormittags 10 1/2 Uhr, in dem Büro des Vereins, Rathaus (Gang Südseite) stattfindenden Ordentlichen Mitgliederversammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit im verfloßenen Jahr. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes und Ausschusses. Wiesbaden, den 8. Februar 1922. Der Vorstand

D. Friedensgef. — Ortsgr. Wiesb. Donnerstag, 9. Febr., 8 Uhr abends, Rheinstr. 63: Mitgliederversammlung mit Referat d. Herrn Prof. Schäfer: „Kampf ums Dasein oder gegenseitige Hilfe“. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein advertisement. Volks-Vorträge F280 im Saal d. Oberrealschule, Zietenring II. Vortrag Freitag, 10. Februar, abends 8 Uhr Studienrat Dr. Dreyer Deutsche Namengebung in alter und neuer Zeit. Eintritt Mk. 0.50, vorbehaltene Plätze Mk. 2.—.

Rhein- u. Camus-Klub Sonntag, 12. Febr. Wiesbaden G. V. 2. Haupttour Abmarsch Ecke Zietenring und Lahnstraße 7.30 Uhr. Näheres an den Aushängestellen. F292

Deutsch-Jüd. Künstler-Gesellschaft advertisement. Schwab. Str. 8 WINTERGARTEN Tel. 6029. Montag, 13. Februar 1922: Große Kunst-Vorstellung ZU SPÄT Lebensbild in 4 Akten von M. Richter. Kartenvorverkauf: Hotel Kronprinz, Taunusstr., Tel. 6068; Hotel Saalburg, Saalgasse, Tel. 6044; Hr. Erteschik, Delik.-Hdlg., Taunusstr. 31, Tel. 6086; Hr. A. Fränkel, Zigarren u. Zigaretten en gros, Hafnergasse 12, Tel. 5100; Wintergarten täglich von 10—1 u. 3—6, sowie a. Abend a. d. Kasse v. 6 Uhr ab. Einlass 7 1/2 Uhr. Nbh. a. d. Plakaten. Anfang 8 Uhr.

Herrschaftliche Möbel advertisement. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon-Herrenzimmer, einzelne gute Stücke, Teppiche, Piano, Kasseninstrumente, Bronzen, Marmor-Auffstellgegenstände, Porzellan, Glas, und japan. Gegenstände kauft zu hohen Preisen. Julius Jäger, Selenenstr. 15, 1. Telefon 5047.

Geheime feuersich. Wandschränke advertisement. Geldschränke, sowie Reparaturen. Kassetten - Schreibtisch-Einsätze. Autogene Schweißerei. Rollläden-Reparaturen. Erkennungshäuten - Kohlen-, Speise- und Aktien-Anfertigung. Herd- und Ofen-Reparaturen. Schutz- u. Sicherheitsvorricht. l. Erk., Feuert., Blitzd. u. Tör. Jacob Cramer, Schlosserei Stäffstraße 24. Telefon 3448.

Combustin advertisement. Ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Frostschäden, wunde reizige Haut. Alleinige Hersteller: Combustinwerk, Emilz & Co., Fährbrücke, S. 8 111 4.

Herrschaftsmöbel advertisement. ganze Einrichtungen, einz. Stücke, Teppiche, Bronzen, Altertücher, Gemälde, Wertgegenstände, Aufstellfächer kauft zu zeitgemäßen Preisen. (Streng diskret). Für Herrschaften Lazieren kostenlos. Tel. 3253. Zimmermann, 18 Nerostraße 18.

Thalia-Theater advertisement. Kirchgasse 72. Telefon 6137. Heute Mittwoch: Die glänzende Film-Operette ! Trick-Track ! unter Mitwirkung erstklassiger Gesangskräfte. Gewöhnliche Eintrittspreise. Korbmöbel (sehr solid und billig) empfiehlt Hirt, Reichstraße 21.

Daunen-Decken Stepp-Decken Woll-Decken advertisement. beste Qualitäten in unerschöpflicher Auswahl sehr preiswert. Betten-Spezialhaus Buchdahl 4 Bärenstrasse Bärenstrasse 4